

Kurzfassung •
Chronik
1992 – 2017

Reimar Aregger



**Wiehnachts
Märt** *Hochdorf*

**Was klein
begann...**

Visionen
und deren Umsetzung
in den letzten 25 Jahren



Vieles lief «kugelrund» – einiges auch weniger... Viele Besucher



25 Jahre vorweihnächtliches Ambiente in Hochdorf

Es war ein mutiger und wegweisender Schritt, im Jahr 1993 den ersten WeihnachtsMärt in Hochdorf zu lancieren. Ein grosses Werk, Jahr für Jahr bis heute den Lunapark mit dem WeihnachtsMärt vorweihnächtlich erstrahlen zu lassen. Die Vision und deren Lancierung ist den Pionieren vom damaligen Verkehrsverein zu verdanken. Alle bisherigen Engagierten bis zum heutigen Team, geführt von Brigitte Sütterlin, verdienen grösste Wertschätzung und Dank. Sie haben Verantwortung übernommen und so manche Hürde überwunden. Unzählige Helferinnen und Helfer und das einmalige Netzwerk zu Vereinen haben zudem beigetragen, damit der jährliche WeihnachtsMärt mit Ausstrahlung weit über die Gemeindegrenzen hinaus stattfinden konnte.

Mit Vorfreude wird von Gross und Klein am 1. und 2. Dezember 2017 der 25. WeihnachtsMärt erwartet. Wenn der Lunapark in Hochdorf einmal mehr mit vorweihnächtlichem Ambiente verzaubert ist und für die Besuchenden die Zeit stillstehen lässt, fern von Hektik.

Lea Bischof-Meier, Gemeindepräsidentin

Gross ist die Vorfreude auf den Jubiläumsmärt

Nach der GV im April 2013 erstaunte mich mein eigener Mut, nach nur einem Jahr Vorstandsarbeit das Präsidium des Vereins WeihnachtsMärt zu übernehmen. Die kompetenten Vorstandskollegen, das motivierte OK und die zuverlässigen Helfer kannte ich ja bereits. Auf sie kann ich jederzeit zählen.

Was unsere Vorgänger vor 25 Jahren begonnen haben, konnten wir weiterentwickeln, so dass dieser vorweihnachtliche Anlass heute nicht mehr wegzudenken ist. Besonders der Freitagabend entwickelte sich zum gemütlichen Treffpunkt mitten im Dorf. Besucher aus dem ganzen Seetal und den benachbarten Regionen freuen sich auf die einmalige Stimmung.

Ein ganz herzliches Dankeschön gebührt allen fleissigen Händen, die bei den Vorbereitungsarbeiten und bei der Gestaltung des einzigartigen Märts beteiligt sind. Ein grosser Dank geht an unsere Sponsoren «shopping hochdorf» und «Seetal Tourismus» für ihre grosszügige Unterstützung.

Ein weiterer Höhepunkt für uns findet am 5. Dezember statt. Der Verein WeihnachtsMärt wird dann den Kulturpreis der Gemeinde Hochdorf erhalten. Was für eine Anerkennung! Es ist mir eine grosse Ehre, Mitglied eines so tollen Teams zu sein, dessen Anlass weit über die Grenzen von Hochdorf hinaus bekannt ist.

Liebe Besucher/innen, freuen Sie sich mit uns auf den 25. WeihnachtsMärt!

Brigitte Sütterlin, Vereinspräsidentin

Attraktion für die Vorweihnachtszeit

Mit einem «Weihnachtsmärt» soll in Hochdorf eine neue Attraktion aufgebaut werden, die neben dem Samichlaus-Einzug auch Gäste von auswärts in die Seetaler Metropole bringen soll. Der Verkehrsverein Hochdorf und Umgebung sucht nun interessierte Aussteller.

ps. Bereits an der Generalversammlung des Gewerbevereins Hochdorf sprach man von einem Weihnachtsmarkt, der dieses Jahr erstmals auf dem Luna-Park durchgeführt werden soll. Als Organisator dieses Weihnachtsmarktes ist der Verkehrsverein Hochdorf und Umgebung bereits aktiv geworden und hat ein Konzept erarbeitet. OK-Präsident Markus Unternährer betonte gegenüber unserer Zeitung, dass man einen reinen Weihnachtsmarkt veranstalten will, keine Chilbi und kein Jahrmarkt. Deshalb sollen am Hofderer Weihnachtsmarkt auch nur Verkaufsartikel zugelassen werden, die einen direkten Bezug zu Weihnachten haben. An den Ständen, die der Verkehrsverein zu sehr günstigen Konditionen vermietet wird — bei den Standmieten wird kein Reingewinn angestrebt — können zuerst einmal Hofderer ausstellen: Vereine, Bastelgruppen, kulturelle und karitative Organisationen, aber auch Geschäfte von Hochdorf, die ein Sortiment haben, welches vom Angebot her an einen solchen Markt passt. Erst in einem erweiterten Blickfeld soll der Markt mit Ausstellern aus dem Seetal und von auswärts ergänzt werden. Der Verkehrsverein bittet interessierte Gruppen, sich bereits jetzt anzumelden.

Weihnachten total

Nach dem Samichlaus-Einzug soll der Weihnachtsmarkt an den drei folgenden Wochenenden, also am 10. und 11. Dezember, am 17. und 18. Dezember und am 22., 23. und 24. Dezember stattfinden. Der ganze Markt soll total

auf Ambiente ausgerichtet sein. Neben den Ausstellern mit dem typischen Weihnachtsangebot, ist deshalb auch bereits ein attraktives Rahmenprogramm geplant. Markus Unternährer sprach von Kerzenziehen für Märt-Besucher, von einer Krippenausstellung, von einem Krippenspiel und von Turmbläsern, die für Weihnachtsstimmung sorgen sollten.

Integriert in die Weihnachtsaktion des Gewerbevereins

Der ganze Weihnachtsmarkt mit seinen Attraktionen ist Bestandteil der neuen Weihnachtsaktion des Gewerbevereins. An der diesjährigen Aktion werden alle Geschäfte und alle Restaurants mitmachen, konnte Bruno Vogel, der Präsident des Verkehrsvereins, bereits melden. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren erhält man in diesem Jahr beim Einkauf nicht mehr «Märkli», sondern Lose mit vielen Soforttreffern. Das neue Werbemittel ist die «Hofderer Weihnachtspost», die vor Beginn der Aktion gestreut wird. In dieser Weihnachtspost wird natürlich auch für den Weihnachtsmarkt Werbung betrieben, denn er soll keine Konkurrenzierung für das Gewerbe sein, sondern das Angebot in der Adventszeit abrunden.

Bereits jetzt anmelden

ps. Interessierte Vereine, Bastelgruppen oder sonstige Organisationen, die am «Hofderer Weihnachtsmärt» einen Stand mieten möchten, sollten sich bereits jetzt anmelden bei:
Markus Unternährer
Ligschwiling 8
6282 Urswil
Telefon 88 20 35.

«Nach einer Vorstandssitzung des Verkehrsvereins Hochdorf und Umgebung (VVH) trafen sich anfangs Herbst 1992 Hans-Jörg Kaufmann, Markus Unternährer und Bruno Vogel im Garten des Restaurants Sommerhaus.

Unter dem Motto: «Wie können wir Hochdorf aus der Sicht des VVH noch bekannter machen», schmiedeten sie Pläne und stellten fest, dass im Seetal noch kein Wiehnachtsmärt stattfindet.» (aus der «Geschichte» auf unserer Homepage)

Ja, sie gingen noch weiter: Nicht nur einen Wiehnachtsmärt wollten sie organisieren, nein, «**der schönste WiehnachtsMärt**» sollte künftig Besucher aus der näheren und weiteren Umgebung nach Hochdorf locken.

Und..., sie legten die Basis, um die Visionen zu verwirklichen, indem bereits klare Aufgaben festgelegt wurden, die zum Teil noch heute umgesetzt werden.

Diese Tatsachen zeigen auch, dass der WiehnachtsMärt von der Gemeinde Hochdorf später und bis heute als kultureller Anlass anerkannt und unterstützt wird.

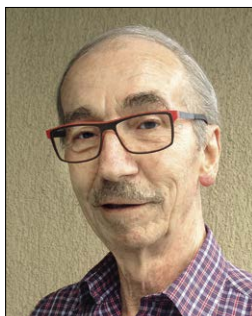
Ein 1999 anvisierter Traum – eigene, abschliessbare Holz(chalet)häuser – konnte leider nicht realisiert werden. Die Herstellungskosten hätten die Mittel des Vereins bei weitem überstiegen und grosse Lager- sowie Unterhaltskosten bewirkt. Dieser Traum musste daher fallen gelassen werden. Deshalb wurde später ergänzend festgelegt: **Qualitatives statt quantitatives Wachstum**, beschränkt auf den Luna-Park mit rund 70 Ständen.

Auch den seit Beginn geltenden Grundsätzen wird weiter nachgelebt: **nur weihnächtliche Angebote sollen unseren WiehnachtsMärt auszeichnen** und daher kein, zwar lukratives, Warenmarktangebot zugelassen werden.

Den Initianten gilt unser grosser Dank!



Hans-Jörg Kaufmann



Markus Unternährer



Bruno Vogel

Der WeihnachtsMärt Hochdorf entsteht und entwickelt sich

Nach einer Vorstandssitzung des Verkehrsvereins Hochdorf und Umgebung (VVH) trafen sich anfangs Herbst 1992 Hans-Jörg Kaufmann, Markus Unternährer und Bruno Vogel im Garten des Restaurants Sommerhaus.

Unter dem Motto: «Wie können wir Hochdorf aus der Sicht des VVH noch bekannter machen», stellten sie fest, dass im Seetal noch kein Wiehnachtsmärt stattfindet.

Mit dem Lunapark stand an der Bankstrasse ein geeigneter Platz an guter Lage zur Verfügung. Der Idee folgten Taten: bereits Freitag/Samstag, 10./11. sowie 17./18. Dezember 1993, startete der 1. Wiehnachtsmärt. 16 Stände umfasste der Anlass unter dem OK-Präsidium von Markus Unternährer.

1994 fanden sich bereits 26 Aussteller ein. 1999 standen sogar 58 Stände auf dem Lunapark-Areal. Dank Unterstützung von Gemeinde Hochdorf und Gewerbe wurde der WiehnachtsMärt zu einem wichtigen, jährlich wiederkehrenden Anlass im Hochdorfer-Kulturleben.

1999 erfolgte die Gründung des Vereins WiehnachtsMärt Hochdorf und löste die bisherige Organisationsform «Verkehrsverein Hochdorf und Umgebung, OK WiehnachtsMärt» ab. Damit wurde auch die Haftungsfrage klar geregelt. Als erster Präsident amtierte der Märt-Mitbegründer Markus Unternährer.

2002 wurden auch Stände für einen Kinder-Wiehnachtsmärt platziert; von Kindern gebastelte Sachen wurden angeboten und verkauft. Diese Aktion musste 2005 leider aus Platzgründen eingestellt werden, denn 76 AusstellerInnen hatten den stets gut organisierten Anlass entdeckt.

2003 Das Vereinspräsidium wechselte von Markus Unternährer zu Christian Meier.

2006 war ein Krisenjahr. Reimar Aregger wurde mangels «Kandidaten» als «Übergangslösung» zum Vereinspräsidenten gewählt und musste dann auch noch das OK-Präsidium übernehmen.

2008 tritt Walter Käch das Amt des OK-Präsidenten an. Einmalig wurde der Brauiplatz ins Konzept einbezogen und der Gastrobetrieb im Braui-Foyer organisiert; die Beschallung der beiden Plätze sowie zwei Plätze für das Rahmenprogramm usw. bewirken einen voraussehbaren organisatorischen und finanziellen Aufwand. Ist dies die künftige Lösung? Die Auswertung wird es zeigen.

2009 Die Analyse des letztjährigen Märts auf zwei Plätzen brachte nicht die erhofften Synergien und führte zum Entschluss, das Experiment nicht weiterzuführen. Seit 2009 wird somit auf Qualität statt Quantität gesetzt. Die Standzahl ist seither auf 70 Einheiten limitiert und der Luna-Park als einziger Standort bestimmt.

Im Jahre 2011 wechselte das OK-Präsidium von Walter Käch zu Georg Kummer.

2012 fand der 20. WiehnachtsMärt grossen Anklang bei Ausstellern und Besuchern.

2013 ist Brigitte Sütterlin an der Generalversammlung zur neuen Vereinspräsidentin gewählt worden. Nach einem Schnupperjahr im Vorstand löste sie Reimar Aregger ab, der zum Ehrenpräsidenten ernannt wird.

2014 hat Josef Nussbaum das Amt des OK-Präsidenten von Georg Kummer übernommen.

2015 Bei milden Temperaturen und Regen am Freitag fand wieder ein erfolgreicher Märt statt. Das vielfältige Angebot, vor allem immer mehr handwerkliche Erzeugnisse, wurden vom Publikum sehr geschätzt.

2016 Das Gastroteam (Harmoniemusik Hitzkirchertal) wird erneut mit der bewährten Organisation mitwirken. Die übrigen Ressorts melden gute Vorarbeiten. Auch der zweite Torbogen steht am Märt zur Verfügung.

2017 Bereits am 9. Januar finden Rück- und Ausblick im OK statt. Es wird der 25. Märt stattfinden. Aussteller und Besucher dürfen sich auf einen schönen Anlass freuen.

An der GV werden speziell die guten Arbeiten aller OK-Mitglieder hervorgehoben.

Speziell die Verlängerung des Gastrovertrages mit der Harmoniemusik Hitzkirchertal bringt für alle eine grosse Entlastung. Bewährtes wird somit weitergeführt, ohne Neues auszuschliessen.

Weiter ist ein Rückblick auf die vergangenen 25 Auftritte geplant.

Die grosse Überraschung:

**Der Kulturpreis 2017
wird dem WiehnachtsMärt verliehen.**

Die Übergabe wird am 5. Dezember 2017 erfolgen.

Diese Ehre freut alle ehemaligen und gegenwärtigen engagierten Mitarbeitenden und ist ein klares Zeichen der Wertschätzung für die umfassende Freiwilligenarbeit.

Details können zu gegebener Zeit sicher dem Seetaler Boten usw. entnommen werden.

Die entscheidenden Jahre 2005 und 2006

SeetalerBote Donnerstag, 11. Mai 2006 | Nr. 19

Seite Drei

Wihnachtsmärt Hochdorf – seine letzte Stunde?

In sieben Monaten würde der nächste Wihnachtsmärt Hochdorf stattfinden – aber seine Zukunft ist ungewiss

Der Märt macht OK-Präsident Reimar Aregger, Ausstellerehef Markus Unternährer und Lea Bischof, Präsidentin der Kulturkommission Hochdorf, Sorgen.

Interview von Rita Leisibach

Zum Advent gehört in Hochdorf der Wihnachtsmärt. Was bedeutet er Ihnen, Markus Unternährer?
 Markus Unternährer: Sehr viel, er ist fast mein Kind. Ich bin angefressen, musste anfänglich Aussteller finden und Kollegen als Helfer. Es hat mir keine Ruhe gelassen, bis der Märt eine gewisse Grösse hatte. Ich bin heute noch begeistert vom Märt und pflege teilweise einen sehr guten Kontakt zu den rund 70 Ausstellern. Ich habe bereits schon wieder Anfragen von neuen Ausstellern.

Da zeigt, die Aussteller kommen gerne. Unternährer: Es ist die Ambiance und wie die Aussteller gepflegt werden. Sie können jeden Wunsch anbringen und der wird, so weit als möglich erfüllt. Ich habe Freude am Wihnachtsmärt.



Unternährer: Mir schwebt die Einbeziehung des Brauplatzes vor, doch dies scheiterte bisher am Helfermangel.

Da wären wir wieder beim Thema Helferrinnen und Helfer. Wenn sich neue Leute melden, wird auch das Umfeld grösser.

Bischof: Das wäre Euch zu gönnen für die viele Arbeit in all den Jahren. Und denkt daran: die ganze Kulturkommission steht hinter eurem Märt.

Eine letzte Frage, findet der Wihnachtsmärt Hoffere 2006 statt oder ist es in Gefahr?

Reimar: Wenn das Elektrossort, unser Hauptproblem, besetzt werden kann und wir auch einen ehrenamtlichen Buschef finden, dann stehen die Chancen gut.

Bischof: Wenn die Kulturkommission auch noch Hand bietet, dann kriegt ihr das hin.

Sie haben meine Frage noch nicht beantwortet.

Aregger (schweift ab): Vor sechs Jahren legten wir die Daten für 2006 auf den 8. und 9. Dezember fest. Vor drei Wochen haben wir erfahren, dass dann der Hitzkircher Wihnachtsmärt ist.

Von der grossen länger andauernden Ungewissheit über erfolglose Gespräche sowie das ungewisse Suchen, zum Hilferuf im «Seetaler Bote» vom 11. Mai 2006: Das grosse Interview mit Reimar Aregger, Lea Bischof und Markus Unternährer.

Der Märt 2006 findet statt

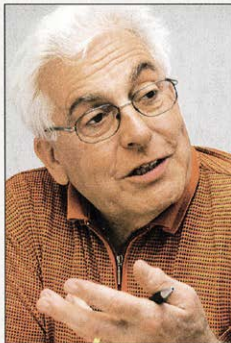
GV des Vereins Wihnachtsmärt Hochdorf

Dank Mutationen an der ordentlichen Generalversammlung steht nun fest, dass der «Wihnachtsmärt» am 1. und 2. Dezember stattfindet.

Aufgrund eines Interviews im «Seetaler Bote» (Ausgabe vom 11. Mai) wurde viel über die personellen Probleme diskutiert und es zeigten sich bald erste Ansätze zu einer Teilneubesetzung vakanter Ressortsverantwortlicher. Die Verantwortung für das Ressort «Elektro» wird künftig Daniel Messmer übernehmen; damit wurde wiederum ein Fachmann für dieses wichtige Amt gefunden. In Markus Leisibach steht ein aktiver und langjähriger Aussteller (mit Frau Marianne) künftig für den Transportdienst zur Verfügung, zumal eine Aufteilung in die Ressorts «Transport» und «Bau» vorgesehen ist. Auch der wichtige Gastrobetrieb findet kurzfristig in Vreni Kunz eine neue Chefin.

Neuer Vereinspräsident

Den nach langen Jahren aktiven Mitarbeitens zurückgetretenen Bruno Bründler, Christian Meier und Christof



Reimar Aregger, Vereins- und OK-Präsident des Hofdorer «Wihnachtsmärts».

Unternährer dankte die Versammlung mit Applaus und einem kleinen Geschenk.

Nachdem Christian Meier nebst dem Bau-/Transportressort auch das

Vereinspräsidium abgab, stellte sich Reimar Aregger befristet als Übergangs- und gleichzeitig als OK-Präsident zur Verfügung. Er wird die eingeleitete Reorganisation weiterführen und steht diesbezüglich mit weiteren Personen in Kontakt. Es ist geplant, die ganze Organisation auf zusätzliche Mitarbeitende auszudehnen. Dank dem weiteren Engagement der im Vorstand und OK verbleibenden Personen sowie den neuen Verantwortlichen kann der Anlass am 1. und 2. Dezember durchgeführt werden.

Ein Dank geht an die Gemeinde Hochdorf, die den Wihnachtsmärt als wichtigen Anlass im Kulturleben nicht nur moralisch sondern auch mit einem Beitrag unterstützt und damit wesentlich zur Weiterführung beiträgt. Mit weiteren Interessenten für ein Mitwirken am kommenden «Wihnachtsmärt» wird gerne unter den nachstehenden Adressen Kontakt aufgenommen.

[Christof Unternährer

Verein Wihnachtsmärt Hochdorf, Präsident Reimar Aregger, Tel. 041 910 23 02, Ausstellerehef Markus Unternährer, Tel. 041 910 20 35, munter@freesurf.ch

„WiehnachtsMärt“ ist Kulturpreissträger 2017

Seit 25 Jahren zaubert er in Hochdorf ein einmaliges Ambiente in der Vorweihnachtszeit: der WiehnachtsMärt. Er ist beliebt bei Jung und Alt und hat Ausstrahlung weit über Hochdorf und die Region hinaus. Ein Anlass der Begegnung, mit Emotionen und Freude. Heute mit über 60 ausgewählten Verkaufsständen, umrahmt von Kerzen und Licht, mit kulturellem Rahmenprogramm und verschiedenen Verpflegungsangeboten, wie die traditionellen Chässchnitten oder Öpfeleüechli und Punsch. Nicht zu vergessen die Kutschenfahrt und die Märchenerzählerin. Dies alles im Kern von Hochdorf, beim Lunapark und Sprötzeuhüsi.

Mutige Pioniere

Es war ein mutiger Schritt, 1993 den ersten Weihnachtsmarkt in Hochdorf zu lancieren. OK Präsident war Markus Unternährer. 1999 erfolgte dann die Vereinsgründung mit Markus Unternährer in der Verantwortung bis 2002. Es folgten in den führenden Charakteren Bruno Vogel, Christian Meier,



Einmaliges Ambiente beim Lunapark – es ist WiehnachtsMärt.

Reimar Aregger, Walter Käch und Georg Kummer, jeweils umgeben von vielen Helfenden.

Freiwilligenarbeit

Engagierte Hochdorferinnen und Hochdorfer garantierten mit ihrer Freiwilligenarbeit und dem guten Netzwerk zu den Vereinen, dass der WiehnachtsMärt Jahr für Jahr anfangs Dezember stattfinden konnte. So auch wieder dieses Jahr am 1. und 2. Dezember.

sind Josef Nussbaum (OK-Präsident seit 2014), Peter Troxler und Albert von Wartburg. Zum OK gehören Werner Albisser, Franz Bühmann, Markus Leisibach, Sepp Lipp und Daniel Messmer. Hochdorf freut sich auf den 25. WiehnachtsMärt!

Lea Bischof-Meier
Gemeindepräsidentin
Präsidentin Kulturkommission

Übergabe Kulturpreis

Der Kulturpreis der Gemeinde Hochdorf wird jährlich verliehen. Als Zeichen der Wertschätzung. Er geht abwechselnd an eine Person/Gruppe im Profi- oder Laienbereich. Die öffentliche Übergabe des Kulturpreises 2017 ist am:

Dienstag, 5. Dezember 2017, 19.00 Uhr im Kleinkulturraum Brautum.

«Der grosse Einsatz in Freiwilligenarbeit verdient hohe Wertschätzung». Der WiehnachtsMärt ist zudem für Hochdorf ein bedeutender Anlass der Begegnung mit Ausstrahlung. Deshalb hat die Jury-Kulturpreis den WiehnachtsMärt für Kulturschaffen im Laienbereich erkürt.

Verantwortliche heute

Seit 2013 wird der Verein von Brigitte Sütterlin geführt, Mitglieder

Vom Kaffeezelt bis zum Foyer im Kulturzentrum Braui und ins «Wihnachtshüsli» sowie in die Zunftstube bzw. «Wihnachts-Stobe»



Im Zelt von 1993

Die Kapazität wurde jeweils den wachsenden Ansprüchen angepasst.

1999 Gastrozelt (18 m) auf Rosentalstrasse



**«Futterkrippe»
2007 und 2008 im Foyer Braui-Zentrum**



«Wihnachtshüsli» (als Zusatz/Ersatz auf dem Luna-Park zur «Futterkrippe» im Braui-Foyer)



**«Wihnachtshüsli»
2007 und 2008**



Die Zunftstube wird 2011 zur «Wihnachts-Stobe»

Das Angebot wechselte zwar, war aber jederzeit angepasst und beliebt.

Stets wurde die Grösse des Zeltes den Erfordernissen angepasst und auch etwas «Saison-gerechtes» und Einfaches angeboten.

Das Motto war aber immer wieder: «gut, preiswert, schnell zubereitet und rasch serviert» und trotzdem für den Anlass etwas mitverdienen.

Es reichte von Kaffee über Gulaschsuppe, Wurst mit Kartoffelsalat usw., denn eine richtige Infrastruktur fehlte weitgehend.

Mit dem Bezug von festen Räumlichkeiten und bestehenden Kochgelegenheiten wurden erstmals neue Wege gesucht und umgesetzt. Wie beispielsweise 2007 im Braui-Foyer unter Vreni Kunz.



Gastro-Verantwortliche		
1993 – 2005	s'Unternährer's verstärktes Team	
2006 – 2008	Kunz Vreni	2008 Bucher Heidi im «Wiehnachtshüsli»
2009 – 2010	Bucher Heidi	
2011 – 2012	Schmidiger Maite	
2013 –	Harmoniemusik Hitzkirchertal Lang Markus, Bütler Werner, Affentranger Lukas	

Ohne Ausstellende kein WeihnachtsMärt! Kein WeihnachtsMärt ohne Ausstellende!

(Die gesamte Liste der Ausstellenden am 1. WeihnachtsMärt finden Sie Seite 14.)

Interessant ist auch, ohne Präjudiz, ein Blick auf die Listen der Ausstellenden:

Seit 1993 gehört die **Kolpingfamilie Hochdorf** zu unseren Stamm-Ausstellern – stets mit zwei Ständen vertreten. Verschiedene Mitglieder arbeiteten und arbeiten noch heute tatkräftig in der WeihnachtsMärt-Organisation mit.



Die **Dropa Drogerie** Käch ist **seit 1995** immer als Ausstellerin vertreten. Der Inhaber Walter Käch war unter anderem als Revisor oder zuständig fürs Rahmenprogramm und als OK-Präsident tätig. Seine Mitarbeiterin Brigitte Sütterlin kannte den WeihnachtsMärt daher so gut, dass deren steile «Karriere» im Verein (seit 2013 Vereinspräsidentin) zum Glück eine logische Folge war.



Mit **Markus und Marianne Leisibach**, Unterebersol, entwickelte sich **seit 1996** eine sehr gute Beziehung zu unserem WeihnachtsMärt. Die Ausstellenden wurden zu sehr aktiv im OK Mitarbeitenden. Markus ist seit Jahren initiativer Mitdenker und Schaffer bei verschiedenen Aktivitäten. In den letzten Jahren stellen sie in Unterebersol die Infrastruktur und die Bewirtung der Vereinsmitglieder sowie der Helfer sicher.



Seit 1997 gehört auch der **Männerchor Hochdorf** mit seinem Obwaldner Bratchäs zur steten und viel besuchten Anlaufstelle. Verschiedentlich erfolgten auch Auftritte im Rahmenprogramm.



Ohne moralische und finanzielle Unterstützung auch kein Überleben!

Verschiedentlich wird auch erwähnt, dass der **Verkehrsverein Hochdorf** und Umgebung (VVH) in allen Phasen eine wichtige Rolle spielte. Unsere Gründer waren ebenfalls massgeblich in dieser Organisation tätig.

Das Darlehen sorgte für die Umsetzung einer Vorwärtsstrategie. Tatsache ist, dass unser WeihnachtsMärt immer mehr Besucher anzog und durch unsere Werbung auch vermehrt Hochdorf in der weiten Welt bekannt gemacht wurde. Dies nutzte der «Schuldenkassier» zu Verhandlungen mit dem VVH mit dem Ziel, dass unsere Werbung auch Teil des VVH-Konzeptes sei.

Ziel erreicht: nebst Teilabgeltungen gelangten wir auch dank VVH zu einem einmaligen Beitrag des kantonalen Verbandes. Dies alles ermöglichte es, die Darlehensschuld kontinuierlich abzubauen.

Es war ein echtes «näh und gäh». Der VVH wurde später durch eine regionübergreifende Organisation (LU/AG) abgelöst.

Auch **Shopping Hochdorf**, eine Untergruppe von Gwärb Hochdorf, gehört zu diesen wichtigen «Überlebenshilfen». Auch hier spielte die Tatsache mit, dass Vertreter des WeihnachtsMärt auch bei Shopping Hochdorf mitwirkten. Dank Sponsoring-Beiträgen konnte die überaus bekannte Luzerner Märli-/Geschichtenerzählerin Jolanda Steiner verpflichtet werden. Seit Jahren werden nun die beliebten Kutschenfahrten unterstützt. Dabei berechtigt die «shopping-card» zum Bezug von Freikarten.



Die damalige Buchdruckerei Hochdorf (heute **SWS Medien AG Print**) mit dem **«Seetaler Bote»** sowie die Nachfolgeorganisationen waren ein wichtiger Faktor in der Start- und Überlebensphase unseres Vereins. Die Berichterstattungen halfen nicht nur mit, auf unsere Anlässe hinzuweisen, sondern 2006 dank sehr gut platziertem Interview-Beitrag unsere Probleme bekannt zu machen und damit indirekt zur «Rettung» beizutragen.

Auch unseren **InserentInnen** in den Märtführern-/Flyern gilt unser spezieller Dank. Sie ermöglichten die Finanzierung «ungedeckter Aufwendungen».

Ein grosser Dank gilt allen unseren **OK- und Vorstandsmitgliedern sowie Helfern**.

Sie haben in «guten und schlechten Zeiten» grosse, engagierte und freiwillige Arbeit geleistet. Ohne diese «Angefressenen» gäbe es keinen WeihnachtsMärt mehr.

1. WeihnachtsMärt 1993

Ausstellende

Ausstellende	Angebote
Böhni Simone, Hochdorf	Keramik, Strickwaren
Pfarrefrauenbund Hochdorf	Weihnachtsgebäck, Kaffee
Hernandez-Fleischlin U. + S., Hochdorf	Silberschmuck
Werkschule Sonderschule Hohenrain	Kinderspielsachen aus Holz und Metall
Stofer Ruth, Rothenburg	Holzspiele, Windlichter, Kerzenständer
Imfeld Rösli, Urswil	Bauernmalerei
Hägi Marie-Louise, Hochdorf	Kunststicken
AZ Brändi, Hochdorf	Kerzen, Karten
Gärtner Margrit	Steinsachen
Gärtnerei A. Felber, Hochdorf	Weihnachtsgestecke
Heim Rosenhügel, Hochdorf	Bastelarbeiten der Heim-Insassen
Spiess, Muri AG	Krippen. Holzschnitzerei
Küng Stefan, Hochdorf	Bastelarbeiten der Behinderten. Edelstein-Bäumchen
Graf Rita, Ermensee	Krippenfiguren, Holbrandartikel, Bastelsachen
Farbtupfer Hochdorf. Urs Fischer	Schminkfarben
Bäckerei-Konditorei Sticher, Hochdorf	Weihnachtsgebäck
Kübler Silvia, Hochdorf	Porzellanmalen
Kolpingfamilie Hochdorf	Chüechlistand
Jungkolping Hochdorf	Punschbar
Jola, Ettiswil	Maroni, Zuckerwatte
Verkehrsverein Hochdorf und Umgebung	Informationen



Vereins-Vorstand

(v.l.n.r) Josef Nussbaum, OK-Präsident
Albert von Wartburg, Aktuar
Peter Troxler, Finanzen
Brigitte Sütterlin, Präsidentin



OK

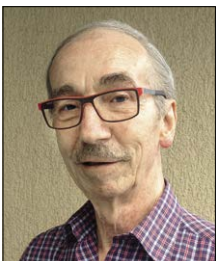
(v.l.n.r) Markus Leisibach, Sepp Lipp,
Josef Nussbaum, Werner Albisser,
Franz Bühlmann, Dani Messmer



Unsere wichtigen Helfer

(v.l.n.r) Markus Lang, Werner Bütler, Fritz
Schuster, Lukas Affentranger, Alois Buch-
mann (hinten), Hans Reinert, Rico Wenger,
Hans Hägi (hinten), Kurt Danz, Walter Vogel,
Arthur Blaser, Seppi Jung, Toni Bucheli

Ehrungen



Ehrenmitglied

Markus
Unternährer
(2008)



Ehrenpräsident

Reimar Aregger
(2013)

